

J A H R E S B E R I C H T



2023/24

DeutscherWanderverband



Inhalt

- 4** Jubiläumsjahr
140 Jahre Wanderverband
- 5** Bericht des Präsidenten
Vielfältige Aufgaben
- 6** Fachtag
Breit gefächerte Themen
- 8** Vereinswerbung
Deutsches Wanderabzeichen
- 10** Familienarbeit
Let's go
- 12** Gremien
DWV-Expertise gefragt
- 13** Jugend
Gemeinsam unterwegs
- 14** Wanderbares Deutschland
20 Jahre Qualitätswege
- 16** Projekt
WaldWegweiser
- 18** DWV-Mitgliedsorganisationen
Gemeinsam in die Zukunft
- 20** Rückblick
Blitzlichter 2023/24
- 22** Service
Bilddatenbank für Vereine
- 23** Klare Haltung
Für Vielfalt und Demokratie
- 24** Tag des Wanderns
Über 350 Veranstaltungen
- 26** Teilhabe
Digital in die Zukunft



Liebe Leserinnen und Leser,

das vergangene Jahr war geprägt vom 140-jährigen Jubiläum des Deutschen Wanderverbands (DWV). Hervorheben will ich nur einmal die Zentralveranstaltung zum „Tag des Wanderns“ zu Gast beim Rhönklub am DWV-Gründungsort Fulda, die Aktionswochen zur Darstellung der DWV-Mitgliedsvereine über Instagram oder den DWV-Fachtag für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit inklusive der Feierlichkeiten in der Kasseler Orangerie. Erwähnenswert, weil zukunftsgerichtet, ist sicher auch die zunehmende Digitalisierung in der Verbandsarbeit. Beispiele sind das neue DWV-Online-Veranstaltungsangebot „Themengeflüster“ sowie das Projekt zur digitalen Teilhabe, dass der DWV zusammen mit dem Harzklub, dem Odenwaldklub und dem Spessartbund durchgeführt und zu guten Ergebnissen geführt hat. Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Hans-Ulrich Rauchfuß". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß,
Präsident des Deutschen
Wanderverbands



Vielfältig, informativ und praxisnah: Die Teilnehmenden lobten das abwechslungsreiche Programm der Großveranstaltung anlässlich des 140. Jubiläums des Deutschen Wanderverbands.

Breit gefächerte Themen

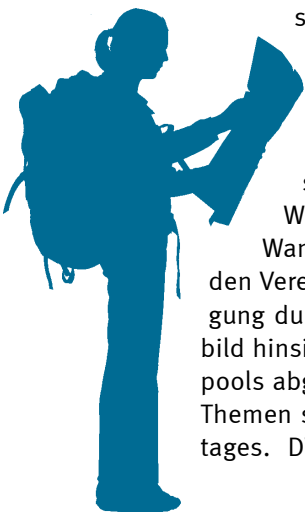
Die Bedürfnisse und Wünsche seiner Mitglieder standen im Zentrum der Großveranstaltung, die der Deutsche Wanderverband Ende September in Kassel für seine Mitglieder organisiert hat.

Mitbestimmung war das Motto des Fachtags für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit, den der Deutsche Wanderverband (DWV) am 30. September anlässlich seines 140. Jubiläums in Kassel organisiert hat. Um die Themen für den Fachtag zu finden, hatte die DWV-Geschäftsstelle unter allen DWV-Mitgliedsvereinen und -Landesverbänden, dem DWV-Vorstand, der Deutschen Wanderjugend sowie den Mitgliedern der Arbeitskreise Wald, Vereinsentwicklung, Deutsches Wanderabzeichen und den ausbildenden Vereinen und Akademien eine Online-Befragung durchgeführt. Dabei wurde das Meinungsbild hinsichtlich eines breit gefächerten Themenpools abgefragt. Die am stärksten nachgefragten Themen schafften es in das Programm des Fachtags. DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks: „Die

Vorababfrage hat geholfen, die Themen passgenau zu bestimmen. Wir danken allen, die mitgeholfen haben, das Programm zu entwickeln und auszufüllen.“

Die rund 140 nach Kassel angereisten Teilnehmenden aus 43 DWV-Mitgliedsorganisationen lobten die Qualität und den Themenmix der Veranstaltung. „Gute Auswahl an Workshops, gute Referent*innen“ oder „Positiv aufgefallen ist die Vielfalt der Themen, informativ und anwendbar“, hieß es etwa.

Ein in vielen Vereinen bekanntes Problem ist, dass die Bedürfnisse und Wünsche von Vereinsmitgliedern nicht klar sind. Um hier Abhilfe zu schaffen, informierte Aleksandar Vejnovic vom Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL) über die für Vereine sehr kostengünstige Methode der Fokusgruppen-Interviews. Das sind geleitete Diskussionen mit dem Ziel, Meinungen, persönliche Wahrnehmungen, Einschätzungen und das Erleben einer spezifi-

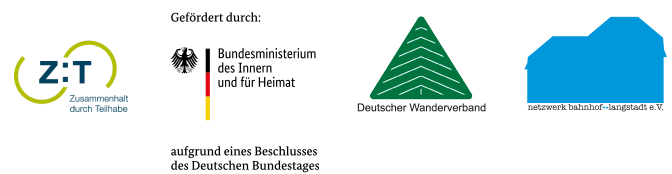




Zusammenhalt durch Teilhabe

Während des Fachtages für Kompetenz- und Zukunftsthemen in der Vereinsarbeit gab es drei Workshops, welche Tools und Inhalte vorstellten, die Bestandteile des im Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ geförderten Projekts „Wandern, Naturschutz und regionale Identität – drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gestärkt in die digitale Zukunft“, sind:

- Digitale Transformation im Vereinswesen: Praxiserfahrungen, Ansätze und Tipps für nachhaltige Veränderungen (Valentina Petermann, NBL)
- Mitglieder aktivieren: Umfragen als Methode zur Vereinsstärkung und Engagementförderung (Aleksandar Vejnovic, NBL)
- Alleine kommen wir nicht voran: Netzwerken für Vereine mit Akteuren aus Kommune und Region (Ute Dicks, DWV)



schen Zielgruppe über ein Thema zu erhalten. Tom Meigen aus dem Pfälzerwald-Verein, Ortsgruppe Speyer, thematisierte in seinem Workshop zunächst den klassischen Wanderplan. Meigen präsentierte den Teilnehmenden ein professionell gestaltetes Heft seines Vereins, das Lust macht, tiefer einzusteigen. Sowohl im Print- als auch im Onlineangebot stehen die Informationsbedürfnisse der Zielgruppen im Vordergrund. Bei Rechtsanwalt Mark Rohde ging es um Fragen rund um die Haftung von Wanderführer*innen. Rohde sagte, dass ein Haftungsausschluss niemals vollständig möglich sei. Zwar könne die Haftung auf bestimmte Arten von Schäden begrenzt werden. „Aber die wesentlichen Pflichten von Wanderführer*innen liegen gerade in der Sicherheit der Teilnehmenden, und hierfür haben Wanderführer*innen mit guter Vorbereitung und Durchführung der Tour einzusteigen.“

Der Workshop „Eine neue Generation – Familien und Kitas für den Verein gewinnen – Ansprache und Möglichkeiten“ lieferte Ideen für eine Verjüngung der Vereine. Jenny Conrad, Gesundheitsreferentin der BKK Pfalz, berichtete, dass viele Kinder und Familien über das Wandern mit der Kita erreicht werden könnten. Die Auszeichnungen des DWV als Wander-Kitas oder das Deutsche Wanderabzeichen böten dafür wichtige Anreize. Antje Sünderhauf, Verbandswartin für Jugend und Familie im Sächsischen

Wander- und Bergsportverband, riet, in der Familienarbeit auch Kooperationsmöglichkeiten etwa mit dem Forst bzw. der Waldpädagogik zu nutzen.

Kooperationen waren auch Thema der Veranstaltung von DWV-Geschäftsführerin Ute Dicks. Sie sagte, dass der Blick über den Tellerrand und der Austausch mit anderen vielfach sehr wertvoll sein könnten, es entstünden Chancen der Zusammenarbeit zum Beispiel mit Kurbetrieben, öffentlichen Verkehrsträgern oder anderen Vereinen. In einer von Verbandsfachwart Wandern Jürgen Wachowski initiierten Diskussionsrunde ging es um DWV-Wanderführer*innen® als Chance für Wandervereine. Es wurde schnell deutlich, dass DWV-Wanderführer*innen® die Visitenkarten der Vereine sind. Auf großes Interesse stießen auch die Themen Komoot und Openstreetmap (OSM), die Anne Findeisen vom Tourenportal Komoot unterstützt durch Erik Neumeyer und Hanne Hermann aus der DWV-Geschäftsstelle vorstellten. Mit dem gemeinsamen Ziel, den Menschen ein verantwortungsvolles und sozialverträgliches Naturerleben zu erleichtern, schlossen DWV und Komoot im April 2024 eine Kooperationsvereinbarung ab.

Alle Teilnehmenden des Fachtages haben im Nachgang der Veranstaltung eine Dokumentation bekommen. Getragen von dem sehr positiven Feedback zur Veranstaltung denkt der DWV darüber nach, das Format zweijährig zu etablieren.



S. Avila



C. Merke/DWV

Die Projekt-Workshops waren nicht nur gut besucht, sondern erbrachten auch viele konkrete Ergebnisse ...

Zusammenhalt durch Teilhabe

Wie die Digitalisierung Vereinen auf dem Weg in die Zukunft helfen kann

Digitalisierung bedeutet zumindest am Anfang eines Prozesses nicht zwangsläufig weniger Arbeit. Das ist eine Erfahrung der drei Modell-Gebietsvereine Harzklub, Odenwaldklub (OWK) und Spessartbund sowie der zugehörigen Ortsgruppen im Projekt „Wandern, Naturschutz und regionale Identität – drei Wandervereine im Netzwerk Deutscher Wanderverband gehen gemeinsam in die digitale Zukunft“. Außerdem braucht es Menschen mit digitalem Basiswissen, die sich kümmern. Je mehr Aktive, desto besser gelingt es, Wissen und Arbeit zu verteilen.

Ein Beispiel hierfür ist der Instagram-Kanal OWK Wandermaus (www.instagram.com/owk_wandermaus/). Anfangs wurde der Kanal von Simone März und ihrem Sohn Noah betreut, Regeln und Anleitungen entwickelt. Heute organisieren die Ortsgruppen den Austausch der fünf Mäusepaare fast selbstständig. Beim Spessartbund Langenprozelten, bei dem die 7-Tannen-Hütte zu einer Trekking-Hütte umgebaut werden soll, war Ralf Anderlitschek anfangs auf sich allein gestellt und kurz davor aufzugeben. Inzwischen hilft ein Netzwerk. Heike Buberl-Zimmermann, Geschäftsführerin des Spessartbunds, unterstützte beim Kontakt zur LAG LEADER und der Vorbereitung des Förderantrags. Jetzt sind andere Vereinsmitglieder dabei und auch der Bürgermeister ist von dem Vorhaben überzeugt. Buberl-Zimmermann: „Ich bin sicher, dass die Erfahrungen mit der 7-Tannen-Hütte und das entstandene Netzwerk bei der Antragstellung weiterer Projekte des

Spessartbundes über LEADER sehr hilfreich sind.“ Auch Annett Drache, Geschäftsführerin vom Harzklub, ist zufrieden über das Netzwerk, das im Rahmen des Projektes mit den Zweigvereinen Bad Suderode und Friedrichsbrunn entstanden ist. Der jährliche Naturschutztag wird nun gemeinsam ausgetragen. Die Geschäftsführerin freut sich außerdem über die Effekte ihres Instagram-Kanals: Bei einer Baumpflanzaktion erschienen weit mehr Helfende als erwartet. Eine der wesentlichen Erfahrungen aus dem Projekt ist: Nicht alle geplanten Vorhaben ließen sich umsetzen. Dafür passiert Unerwartetes – Netzwerke entstehen, andere Menschen erscheinen auf der Bildfläche und übernehmen Ämter. Wichtig da-



... Die Wandermäuse auf dem Instagram-Kanal des Odenwaldklubs zum Beispiel entwickelten sich prächtig.

für ist, Kontrolle abzugeben. Hier helfen Vertrauen, aber auch gemeinsam formulierte Regeln. So kann Teilhabe entstehen. Und diese ist Basis gelebter Demokratie. Grundlage für den Erfolg der Einzelprojekte waren gemeinsame Werte und eine Bedarfsanalyse, die begleitet durch den Bildungsträger und Partner des Deutschen Wanderverbands (DWV), das Netzwerk Bahnhof Langstadt e.V. (NBL), zu ausgewählten Strategien und Maßnahmen führten.

Die Ergebnisse des Projektes sowie konkrete Hilfen auf dem Weg in die Digitalisierung stellen DWV und NBL nun allen DWV-Mitgliedsvereinen zur Verfügung. Ein Teil dieser Transferphase war ein Sommerworkshop Ende Juni 2024 in Schweinfurt mit Impuls-

vorträgen, Diskussionen und Workshops für Interessierte aus Gebietsvereinen und Ortsgruppen.

Damit viele Vereine von den Erkenntnissen des Projektes profitieren, informieren DWV und NBL im Internet. Grundlagenwissen zu Instagram und den Bau von Webseiten bieten die Workshop-Aufzeichnungen unter <https://www.wanderverband.de/engagement/zusammenhalt-durch-teilhabe/online-workshops>. Viele Infos enthält auch der eigens für das Projekt entwickelte Newsletter (Archiv: www.wanderverband.de/engagement/zusammenhalt-durch-teilhabe/newsletter). In 2024 folgen ein Workshop für den Verbandsvorstand und eine Ergebnis-Präsentation während der DWV-Geschftsfhrendentagung im November. Schließlich treffen sich die Projekt-Teilnehmenden zu einem Auswertungsworkshop.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern
und für Heimat



Deutscher Wanderverband



netzwerk bahnhof-langstadt e.V.

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages